



Freude über ein gelungenes Projekt herrscht bei den Wilhelmsdorfer Gymnasiasten sowie bei denen, die es möglich machten: (von links) Bürgermeister Hans Gerstlauer, die Sponsoren Albrecht von Dewitz und Udo J. Vetter, Schulleiter Johannes Baumann und von der Universität Konstanz Eva Becker und Professor Thomas Götz.

FOTO: PRIVAT

Schüler in ihrer Unterschiedlichkeit fördern

Schulprojekt „Power of Difference“ am Gymnasium Wilhelmsdorf – Unterrichtsbegleitung zahlt sich aus

WILHELMSDORF (sz) - Das Modellprojekt „Power of Difference“ am Gymnasium Wilhelmsdorf ist zu Ende gegangen: Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung mit rund 600 Schülern, Schulleitung, Lehrkräften und geladenen Gästen fiel die Bilanz der Initiatoren positiv aus.

„Power of Difference“ sollte die Schüler in ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und in ihrer Individualität fördern. Dank der finanziellen Unterstützung zweier Unternehmen konnte das Gymnasium seit 2012 dafür zwei Unterrichtsassistentinnen und zwei Coaches einsetzen. Die Assistentinnen begleiteten Fachlehrer im Unterricht und ermöglichten es, die Schüler in kleinere Gruppen auf-

zuteilen und den Lehrstoff nach Bedürfnissen und Begabungen zu vermitteln. Das Coach-Team arbeitete während und auch außerhalb der Schulstunden mit einzelnen Jungen und Mädchen oder teilweise auch ganzen Klassen und erstellte zusammen mit Lehrern, Eltern und den Schülern individuelle Lern- und Förderpläne. Der Konstanzer Uni-Professor Thomas Götz hat das dreijährige Projekt zusammen mit einem Forscherteam wissenschaftlich begleitet.

Johannes Baumann, Schulleiter des Gymnasiums Wilhelmsdorf, meinte am Ende: „Die bedarfsorientierte, stundenweise Präsenz an der Schule hat sich als das richtige Mo-

dell erwiesen. „Power of Difference“ war ein voller Erfolg. Wir hoffen, dass wir es in ähnlicher Art fortführen können.“

Auf das pädagogische Konzept war Baumann vor 13 Jahren in Finnland gestoßen. Lange hatte er dann nach finanzieller Unterstützung gesucht – bis er auf sie in den Firmen Vaude/Edelrid und Vetter Mitrstreiter für seine Vision fand. Vaude-Gründer Albrecht von Dewitz sagt dazu, es liege ihm „am Herzen, Kinder so früh wie möglich in ihren unterschiedlichen Begabungen zu fördern“, und Udo J. Vetter ergänzt: „Als Arbeitgeber wissen wir, dass gut ausgebildete junge Menschen unsere wichtigste Ressource sind.“

Aus Sicht der Wissenschaft

Das Wilhelmsdorfer Modellprojekt hat gezeigt, dass auch an Gymnasien Schüler und Lehrer von Unterrichtsassistenten und Coaches profitieren. Wissenschaftlich begleitet wurde „Power of Difference“ von einem Team rund um den Konstanzer Universitätsprofessor Thomas Götz, Leiter der Arbeitsgruppe „Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Konstanz und der Pädagogischen Hochschule Thurgau. Fazit des Wissenschaftlers: „Die Schulbegleitung wirkt sich in vielen

Fällen positiv auf Schüler und Lehrer aus.“ Schüler fühlten sich im Unterricht besser abgeholt, die Wertschätzung des jeweiligen Faches steige. Lehrkräfte nähmen das Konzept als entlastend wahr: Es erleichtere den Umgang mit unterschiedlichem Leistungsniveau und das Führen der Klasse insgesamt. Der Einsatz der Coaches verstärkte die positiven Effekte zusätzlich. Auch die Eltern bestätigten, dass sich „Power of Difference“ förderlich auf die Schulmotivation ihrer Kinder auswirkt. (sz)